



Stadt	Rostock
Standort	ehemaliges Fischer- und Gerberviertel
Bevölkerung	197.200
Betrachtungsgebiet	17,8 ha
Projektgebiet	17,8 ha

THEMA

Die Hansestadt Rostock beabsichtigt, die Innenstadt im Rahmen einer gesamtstädtischen Planung weiter zu stabilisieren und zu entwickeln. Hierbei spielt das Wohnen auch für neue Nutzergruppen und die Stabilisierung bzw. die Erhöhung der Einwohnerzahl in der Innenstadt eine entscheidende Rolle. Mit dem Wettbewerb sind Konzepte zur Nachnutzung eines weitgehend brach liegenden, sehr geschichtsträchtigen ehemaligen Gewerbe- und Wohnareals unmittelbar am Rande der Altstadt und seine Entwicklung zu einem urbanen, innerstädtischen, ökologisch orientierten Wohnstandort zu erarbeiten. Unterhalb der Altstadt soll ein neuer kleiner Stadtteil entstehen, der sich in seinem Erscheinungsbild bewusst von dieser absetzt. Dabei ist eine sinnvolle Konzentration der Bebauung zugunsten eines großzügigen Landschaftsraums entlang der Unterwarnow und der Stadtmauer anzustreben. Die besondere Lage des Areals am Wasser soll herausgearbeitet und im öffentlichen Raum erlebbar gemacht werden.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Rostock - gegründet 1218 an der Ostsee - ist eine Stadt mit jahrhundertlanger hanseatischer Tradition. Sie ist das Wirtschafts-, Dienstleistungs-, Messe- und Kongresszentrum Mecklenburg-Vorpommerns und kultureller Mittelpunkt einer ganzen Region. In ihrem oberzentralen Einzugsbereich leben 25% der 1,7 Mio. Einwohner des Bundeslandes. Rostock fungiert mit seinem Überseehafen als Drehscheibe im Ostseeraum. Ebenfalls positioniert sich die Stadt mit ihrer 1419 gegründeten Universität, der ältesten in Nord-europa, als wichtiger Forschungs- und Wissenschaftsstandort. Touristische Anziehungspunkte sind die weitgehend sanierte historische Altstadt an der Unterwarnow mit einem lebendigen City-Kernbereich, aber auch das kleinteilige, liebenswerte, über Jahrhunderte gewachsene Ostseebad Warnemünde direkt am Ostseestrand.



STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

Der Betrachtungsraum, einst Domizil der Fischer und Gerber, mit Resten ursprünglicher Bebauung und einem ehemals verzweigten offenen Wassergraben-System (Brüche), ist ideal gelegen: zwischen der historischen Altstadt im Westen mit einer kompletten Infrastruktur und der Uferkante der Unterwarnow im Osten öffnet sich hier der Blick auf einen teilweise unverbauten Landschaftsraum. Erforderlicher Hochwasserschutz gegen das Küstenhochwasser, schwierige Baugrundverhältnisse und eine stark befahrene angrenzende Straße im Norden erfordern im Rahmen eines vorgegebenen städtebaulichen Grundgerüsts kreative Ansätze für die Entwicklung des Areals zu einem attraktiven Wohngebiet unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und ökologischen Ausrichtung des Planungsbereiches.

Programmatische Zielsetzung:
 Entwicklung eines realitätsbezogenen städtebaulichen und architektonischen Leitbildes und flexiblen Nutzungskonzeptes; Nutzung der Lagegunst zum Wasser und der möglichen Qualitäten eines offenen Wassergrabensystems; sinnvolle Konzentration der Bebauung zugunsten eines großzügigen Landschaftsraumes am Fluss und entlang der Stadtmauer.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET

Innerstädtisches Wohnen im Grünen und am Wasser, ökologisch orientierte Bauformen, barrierefreies Wohnen für verschiedenste Nutzer in unterschiedlichen Bauformen (Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus) und die Öffnung des Quartiers zum Wasser ebenso wie die Verbindung zur Altstadt sind Ziele des Entwurfs.

Programmatische Zielsetzung:
 Entwicklung von Wohnformen in ökologischer Bauweise mit energiesparender sowie alternativer Stadt- und Haustechnik; Berücksichtigung des Hochwasserschutzes.





